5 | Oktober/November 2026

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven

Ausgezeichnete Übergabe

Handwerkskammer und Sparkasse zeichnen Maik Boxberger als Handwerker des Jahres aus.

Deutsche Meisterschaft in Bremen
Maler- und Lackierer treten zum Leistungsvergleich in der „Glocke“ an.

Ausbildung der Zukunft
Auftakt des Projekts „QualLe“ im Kompetenzzentrum Handwerk.gGmbH

Handwerkskammer Bremen

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

INHALT

Titel: Maik Boxberger ist Handwerker des Jahres 2026.

Foto: Oliver Brandt/HWK Bremen

14

AUS- / WEITERBILDUNG

Freisprechungen 8
Festzelt wird zur Ausbildungsbörse 12
Kfz-Innung macht Azubis „startklar“ 14
Meisterschaft der Maler und Lackierer 16
Mit „QualLe“ zur Ausbildung der Zukunft 18

TITELTHEMA

Ausgezeichnete Übergabe

Handwerkskammer und Sparkasse zeichnen Maik Boxberger als Handwerker des Jahres aus 4

NEWS / BETRIEBE

Tina Heliosch folgt auf Joachim Ossmann 20
Vorstand schnuppert Nordseeluft 21
125 Jahre unter Strom 22
Neue Fahrzeuge im Haus des Handwerks 23
Kreuzträger: Ausgezeichneter Klimaschutz 24

IM FOKUS

Mehr Mehrweg statt Einweg 25
Paket für Bauen und Sanieren 26
Hautgesundheit steht im Mittelpunkt 28
HWK beim Fachtag Quartiersentwicklung 29

HANDWERK AKTIV

Handwerker als Paten für kleinen Seelöwen 30
Sommerfest der Maler und Lackierer 31

PERSONALIEN

Mit 23 auf der Überholspur 32
Verstärkung für die Tischlerwerkstatt 33
Neu im Team Bremerhaven 33
20 Jahre bei der KH Bremen 34
Neue Gesichter beider KH 34
Geburtstage und Jubiläen 35

VERANSTALTUNGEN

ab Oktober 36

SERVICE

Betriebsbörse 37
Impressum 39

> ” In kaum einer anderen Branche ist der Weg vom Azubi zum Chef so schnell möglich wie im Handwerk. “

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,

dass das Handwerk einen enormen Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften hat, dürfte mittlerweile den meisten bekannt sein. Was daraus folgt, vielleicht weniger: In den kommenden Jahren stehen etliche gut laufende Handwerksbetriebe vor dem Generationswechsel. Damit dieser gelingt, brauchen wir dringend viele junge Menschen, die das Know-how und den Biss haben, Verantwortung zu übernehmen und eine Firma in die Zukunft zu führen. In kaum einer anderen Branche ist der Weg vom Azubi zum Chef so schnell möglich wie im Handwerk.

Maik Boxberger ist ihn gegangen. Unser diesjähriger Handwerker des Jahres zeigt, welche tollen Karrierewege das Handwerk bietet. Sein schneller Weg vom Schülerpraktikanten zum Inhaber ist ebenso beeindruckend wie sein Engagement für den Nachwuchs. Was die Jury außerdem dazu bewogen hat, den 31-jährigen Installateur- und Heizungsbauermeister als wohl jüngsten Handwerker des Jahres auszuzeichnen, können Sie in der Titelstory dieser HiBB-Ausgabe nachlesen.

Dass Ausbildung auch im Kfz-Handwerk groß geschrieben wird, zeigt die Bremer Kfz-Innung jedes Jahr mit ihrem Startklar-Seminar für die neuen Azubis. In diesem Jahr ergänzte sie den Willkommenstag mit der Präsentation des neuen Ausbildungs-Busses direkt in Bremens guter Stube. Auch darüber finden Sie in diesem Heft einen ausführlichen Bericht.

Ebenso über den offiziellen Auftakt des Projekts „QualLe Handwerk“ in unserem Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH. Dabei entwickeln Ausbilderinnen und Ausbilder moderne digitale Lehr- und Lernwerkzeuge, um neue Antworten auf die heutigen Herausforderungen in der Ausbildung zu geben und die Ausbildungsqualität weiter zu verbessern. Dass unser Kompetenzzentrum mit seinem Konzept bundesweit überzeugen konnte und den Förderzuschlag erhalten hat, begreifen wir als großen Erfolg – für das Team des Kompetenzzentrums und für die Ausbildung im Bremer Handwerk ganz allgemein.
.

Ihr Thomas Kurzke
Präses der Handwerkskammer Bremen

Alexander Gündermann und Thomas Kurzke (Handwerkskammer Bremen), Maik Boxberger und Kai Schulz (Warnke & Schulz), Klaus Windheuser (Sparkasse Bremen) v.l. *Foto: Jan Rathke/Sparkasse Bremen*

Vom Praktikanten zum Chef: Maik Boxberger ist Handwerker des Jahres

Wer „Handwerker:in des Jahres“ werden will, muss in fünf Kategorien bestehen. Es gilt, Fachkräfte zu sichern, den Klimaschutz im Unternehmen zu verankern, den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu fördern, sich sozial zu engagieren und an die Nachfolge für den Betrieb zu denken. In diesem Jahr überzeugte Maik Boxberger von der Warneke & Schulz Bad & Heizung GmbH & Co. KG die Jury. Bei der großen Preisverleihung in der „Alten Werft“ nahm er die Auszeichnung gemeinsam mit seinem Vorgänger Kai Schulz entgegen.

Der Bremer Handwerksbetrieb zeigt eindrucksvoll, wie Ausbildung, gelungene Unternehmensnachfolge, Digitalisierung und Klimaschutz miteinander verbunden werden können. Maik Boxbergers eigene Laufbahn steht dabei beispielhaft für die Chancen im Handwerk: Sie begann mit einem Schülerpraktikum in dem Betrieb, den er heute als Inhaber und Geschäftsführer führt.

Langsame Übergabe mit Plan

Nach seiner Ausbildung, die er als einer der Besten seines Jahrgangs abschloss, arbeitete Boxberger zunächst als Geselle und absolvierte anschließend seinen Meister. Schritt für Schritt übernahm er mehr Verantwortung im Unternehmen. Die Nachfolge wurde langfristig vorbereitet: Der ehemalige Inhaber und Geschäftsführer Kai Schulz übergab den Betrieb an Maik Boxberger und begleitet das Unternehmen bis heute als angestellter Meister. So wurde der seit den 1920er- Jahren bestehende Bremer Handwerksbetrieb erfolgreich in die nächste Generation geführt.

Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke sagt: „Das Handwerk ist beim Thema Wohnungsbau und Klimaschutz unverzichtbar. Damit es seine wichtigen

Katrin Detring-Pomplun (Friedrich Schmidt Bedachungs GmbH), Anika Verbrügge (Schmuckatelier Anika Verbrügge) und Svenja Genuttis-Wiebalck (H. Genuttis Sanitär- und Heizungstechnik GmbH, v.l.) haben erfolgreich Betriebe übernommen und berichteten über ihre Erfahrungen als Unternehmerinnen. *Foto: Brandt/HWK*

Die Nachfolge-Experten Guido Vorwald (Sparkasse Bremen, l.) und Kevin Kiefer (Handwerkskammer) berichteten im Interview mit Moderatorin Lotta Polter über ihre Erfahrungen aus den Beratungen. *Foto: Brandt/HWK*

Aufgaben auf diesen Gebieten auch künftig umsetzen kann, braucht es engagierte Nachwuchskräfte, die lang bestehende und erfolgreiche Betriebe übernehmen. Deshalb freut es uns besonders, in diesem Jahr einen Handwerker auszuzeichnen, der eine beispielhafte Handwerkerkarriere vom Praktikanten bis zum Chef vorlegen kann. Mit viel Elan und einem klaren Plan für die Zukunft zeigt er vielen jungen Menschen auf, welche Chancen das Handwerk bietet."

Fokus auf der Ausbildung

Die Jury beeindruckte insbesondere, wie konsequent Warneke & Schulz in die Ausbildung junger Menschen investiert. Derzeit lernen elf Auszubildende im Unternehmen. An sogenannten Lehrlingsfreitagen können sie unter Begleitung erfahrener Ausbilder in einem firmeneigenen Ausbildungscontainer praktisch trainieren und sich gezielt auf die Prüfung vorbereiten.

Auch beim Thema Klimaschutz ist der Betrieb vorbildlich aufgestellt: Mit ihrem Know-how leisten Maik Boxberger und seine rund 30 Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung von CO_2-Emissionen. Gleichzeitig gehört das Unternehmen zu den digitalen Vorreitern: Nachwuchskräfte werden über einen professionellen Auftritt in den sozialen Medien angesprochen, Tablets gehören inzwischen ebenso zur Ausstattung wie klassisches Werkzeug und auch Künstliche Intelligenz kommt zum Einsatz. Darüber hinaus unterstützt Maik Boxberger Vereine und lokale Initiativen in seinem Stadtteil.

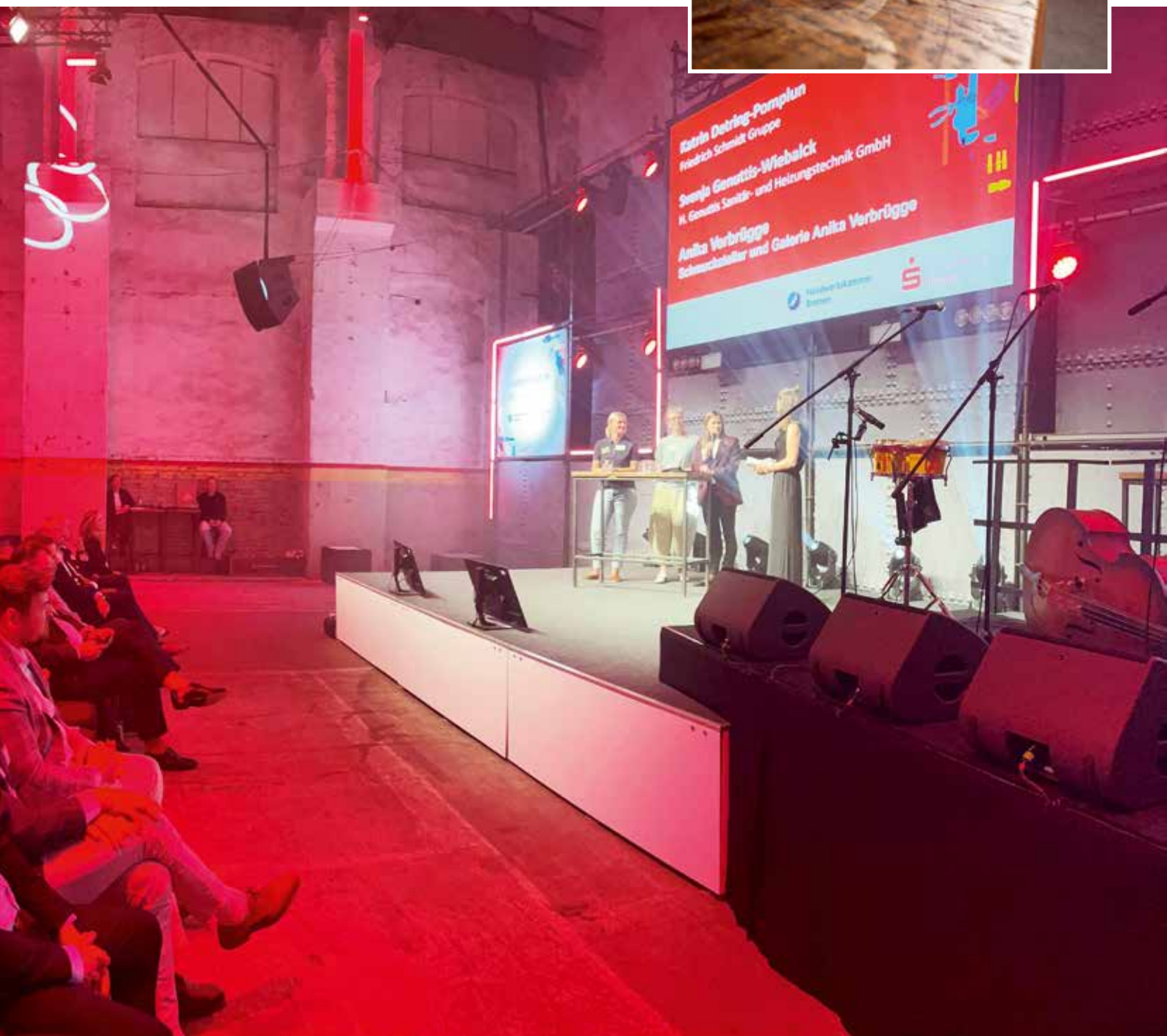
Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann: „Maik Boxberger zeigt beispielhaft, wie Zukunft im Handwerk gelingt. Er hat selbst als Praktikant in dem Unternehmen angefangen, Verantwortung übernommen und führt heute einen traditionsreichen Bremer Betrieb erfolgreich weiter. Gleichzeitig investiert er mit großem Engagement in die nächste Generation: Elf junge Menschen werden aktuell bei Warneke und Schulz ausgebildet und gezielt auf ihren Beruf vorbereitet. Diese Verbindung aus gelungener Nachfolge, guter Ausbildung und dem Mut, den Betrieb konsequent weiterzuentwickeln, macht ihn zu einem würdigen Handwerker des Jahres 2026."

Preisgeld für den guten Zweck: Mit dem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro unterstützt Maik Boxberger den Verein Sterneneltern Niedersachsen Bremen. *Foto: Brandt/HWK*

Über den Wettbewerb „Handwerker:in des Jahres“

Mit dem Preis „Handwerker:in des Jahres“ zeichnen die Sparkasse Bremen und die Handwerkskammer Bremen Menschen aus, die sich besonders um den wichtigen, regionalen Wirtschaftszweig verdient gemacht haben.

Klaus Windheuser, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen, sagt: „Das Handwerk ist unverzichtbar für Deutschland und für Bremen – als wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder, für die Versorgung der Menschen und Unternehmen und für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Maik Boxberger zeigt eindrucksvoll, wie ein traditionsreicher Handwerksbetrieb erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann: mit Investitionen in junge Menschen, einer gelungenen Nachfolge und Offenheit für neue Technologien. Als regionale Bank des Mittelstandes und traditioneller Partner des Bremer Handwerks begleiten wir die Betriebe bei ihren ganz unterschiedlichen unternehmerischen Herausforderungen. Wir stehen an ihrer Seite, wenn sie investieren, wachsen, sich verändern und die nächste Generation Verantwortung übernimmt.“



Nachwuchskräfte für grünes Handwerk

In ihrer Ausbildung haben sie jede Menge über moderne Gebäudetechnik und Energiesparen gelernt. Jetzt wurden sie von der Innung Sanitär Heizung Klima Bremen freigesprochen. Im Restaurant Port im Speicher XI in der Überseestadt gratulierten unter anderem Obermeister Steffen Röhrs sowie Frank Marshall und Jendrik Hemmen vom Schulzentrum Vegesack, die auch Grußworte an die 17 jungen Anlagenmechaniker richteten. Mit dem Know-how, das sie während ihrer Ausbildung mit auf den Weg bekommen haben, steht ihnen jetzt eine vielversprechende Laufbahn in einer Zukunftsbranche offen.

Es ist mittlerweile Tradition, dass die Innung Sanitär Heizung Klima die jeweils besten Azubis eines Jahrgangs mit einem Reisegutschein belohnt.

Die HiBB veröffentlicht jeweils kurze Berichte von den Reisen. Bei der Gesellenprüfung Winter 2025/26 hat Emmanuil Bichert vom Ausbildungsbetrieb Jason Engelage als Prüfungsbester abgeschnitten.

Reise nach Salzhemmendorf

Nach langem Überlegen, für welche Reise ich den Gutschein in Anspruch nehmen soll, wurde mir die Salztherme in Salzhemmendorf ans Herz gelegt. Dorthin fuhr ich gemeinsam mit meiner Mutter und meiner Schwester.

Wir übernachteten in einer schönen, ländlichen Unterkunft nicht weit von der Therme, welche sich auf einem großen Hof befand. Jeden Tag genossen wir die verschiedenen Becken, Saunen, die Massagen und das Dampfbad. An Essen sollte es natürlich nicht fehlen und so aßen wir jeden Tag dort.

Ich nahm mir Bücher mit und laß diese vor Ort, was auch eine gute Abwechslung zum Handy war. Am 20. Juli begann unsere kleine Reise und am 23. Juli war sie schon wieder vorbei. Kurz, aber sehr erholsam.

Einen herzlichen Dank an die Innung Sanitär Heizung Klima Bremen!

Emmanuil Bichert

16 neue Gesellen für das Bremer Dachdeckerhandwerk

Bei der Freisprechungsfeier in der Mühle am Wall gab Obermeister Sascha Apel den jungen Fachkräften mit auf den Weg: „Ihr habt gelernt, Probleme zu lösen, im Team zu arbeiten – und dass ein Fehler auf dem Dach ziemlich schnell auffällt. Bleibt neugierig, bleibt bodenständig und bleibt euch selbst treu."

Anschließend richtete Lehrerin Vera Linke persönliche Worte an jeden, bevor Falk Ölkers die jungen Handwerker offiziell freisprach. Auch der ehemalige Obermeister Lutz Detring, richtete ein paar Worte an die neuen Gesellen. Nach der anstrengenden Ausbildungs- und Prüfungszeit habe man zunächst einmal „die Schnauze voll", sagte er mit einem Schmunzeln. Wichtig sei es nun aber, auf dem Laufenden zu bleiben und Verantwortung zu übernehmen."

Besondere Auszeichnungen erhielten Elias Vogler für die beste Prüfung und Julia Borchers für das beste Berichtsheft. Beide kommen vom Ausbildungsbetrieb Spies. Viele der mehr als 60 Gäste lobten die Innung dafür, die jungen Gesellen in einem so festlichen und würdigen Rahmen freizusprechen.

Jahrgangswechsel – Wir gestalten Ihre Zukunft gemeinsam.

Wir begleiten Ihre Unternehmensnachfolge persönlich vor Ort. **Mehr auf BremischeVB.de/nachfolge**

Wir machen den Weg frei.

Bremische Volksbank Weser - Wümme

Gebäudereiniger zeigen saubere Leistungen

Im Gebäudereinigerhandwerk haben im Sommer neun Prüflinge erfolgreich abgeschlossen. Die Landesinnung der Gebäudedienstleister für Bremen und Nord-West-Niedersachsen sprach sie im festlichen Ambiente des Bremer Ratskellers frei.

Britta Schönfelder vom Unternehmen Tamminga Gebäudereinigung erhielt für die beste Leistung aus den Händen von Landesinnungsmeister Nils Bogdol und dem stellvertretenden Lehrlingswart Christophe Delannoy eine Urkunde und einen Preis.

Jana Koch von Tobias Neumann sowie Katharina Woehl von der Stark Gebäudereinigung erhielten für ihre guten Leistungen eine Urkunde. Für das beste Berichtsheft bekam Katharina Woehl eine weitere Urkunde und einen Preis. *Fotos: Fotostudio Penz; privat*

Junge Dachdecker in Bremerhaven freigesprochen

Nach drei Jahren Ausbildung haben sie es geschafft: Die Dachdecker-Azubis haben ihre Gesellenprüfung bestanden und wurden von der Dachdecker-Innung Bremerhaven-Wesermünde feierlich freigesprochen. Mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern freuen sich Corvin-Ben Bargmann, Björn Carstens, Niklas Geudtner, Emilia Grando, Thies Koschuth, Noah Leiding, Jonas Maurer, Justin Schneider, Alida Kristin Herzog und Nicolas Steve Tölken.

Ein besonderer Glückwunsch ging an die drei Prüfungsbesten, die mit herausragenden Leistungen überzeugt hatten. Geehrt wurden Alida Herzog (Wegner Bedachungen), Thies Koschuth (Dachdecker Brandes) und Noah Leiding (Dachdecker Steinke). „Eure Ergebnisse sind eine großartige Anerkennung für euren Einsatz – macht weiter so“, betonte Obermeister Sascha Ligat. Für alle drei gab es einen Gutschein von DEX eG.

Wir wünschen allen frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen viel Erfolg, Freude und sicheren Tritt auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

Gruppenfoto: Masorat/ Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde; Foto Bestenehrung: Dachdeckinnung Bremerhaven-Wesermünde

Unterversicherung – nur ein Mythos?

Lassen Sie Ihren Versicherungsschutz überprüfen! Gibt es Lücken oder Überhänge?

Das Versorgungswerk ist die Selbsthilfeeinrichtung Ihrer berufsständischen Handwerksorganisation. Ziel dieses eingetragenen Vereins ist es, Ihren Mitgliedern bedarfsgerechte Beratung und branchenspezifische Absicherungsmöglichkeiten zu Sonderkonditionen zu ermöglichen.

Als Mitglied im Versorgungswerk profitieren Sie von zahlreichen Dienstleistungs- und Versorgungsvorteilen!

Kostenfreie Vorteile:
- ✓ Klärung des Rentenkontos mit persönlicher Bedarfsanalyse
- ✓ Einrichtung einer betrieblichen Altersversorgung
- ✓ Informationsservice zur Berufsgenossenschaft
- ✓ Beratungsservice zur Krankenversicherung
- ✓ Erstellung eines branchenspezifischen Absicherungskonzeptes für die Existenzsicherung des Unternehmens
- ✓ Persönliche Versorgungsübersicht
- ✓ Hilfe im Schadenfall
- ✓ Optimierung des betrieblichen Forderungsmanagements

Sonderkonditionen:
- ✓ Sonderkonditionen über Berufsverbände
- ✓ Umfangreiche Finanzdienstleistungen
- ✓ Versorgungsvorteile im Rahmen des über die SIGNAL IDUNA abgeschlossenen Vertrages

Ansprechpartner

Versorgungswerk der Innungen der Kreishandwerkerschaft Bremen im Bezirk der Handwerkerschaft Bremen e.V.

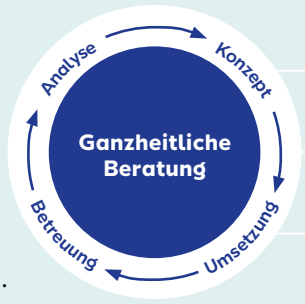
Sicherheit für Ihren Betrieb.

Alle wichtigen Aspekte berücksichtigen und jederzeit flexibel sein.

Als Verantwortlicher kennen Sie die Gefahren für Ihr Unternehmen am besten. Ob durch Unwetter oder Schadenersatzansprüche – schon ein kleines Ereignis kann große Folgen haben. Deshalb hat die Sicherheit Ihres Betriebes oberste Priorität.

Auch Ihre Belegschaft zu binden, kommt größte Bedeutung zu – treue und qualifizierte Mitarbeiter sind Ihr größtes Kapital. Die Attraktivität eines Arbeitsplatzes bewerten viele Arbeitnehmer nicht nur nach Gehalt und Betriebsklima, sondern vermehrt nach der Qualität des sozialen Umfeldes. Deshalb sollte Ihnen auch die gezielte Motivation Ihrer Mitarbeiter überaus wichtig sein. All dies beleuchtet unsere Ganzheitliche Beratung. Darüber hinaus passt sie sich stets flexibel den individuellen Erfordernissen Ihres Unternehmens andie gezielte Motivation Ihrer Mitarbeiter überaus wichtig sein.

Eigentlich ganz einfach, wenn man Schritt für Schritt vorgeht.



Vor Risiken schützen

Inhaber absichern

Mitarbeiter binden

Steuerliche Vorteile des Arbeitgebers

Am Anfang steht die Analyse der aktuellen Situation Ihres Unternehmens. Dabei betrachten wir, welche Maßnahmen Sie bei der Gewerbeabsicherung und der Versorgung der Belegschaft bereits getroffen haben. Dann folgt das Konzept mit einer ausführlichen Beratung für Ihr Unternehmen. In diesem Rahmen stellen wir Ihnen auch die Vorteile einer Versorgungswerk- Mitgliedschaft vor und präsentieren Ihnen individuelle Lösungen für Ihr Unternehmen.

In der anschließenden Umsetzung bewerten Sie unsere Beratung und gemeinsam leiten wir dann Schritte zur Optimierung Ihrer Unternehmenssituation ein.

Begleitet wird dieser Prozess von einer kontinuierlichen Betreuung: Durch eine dauerhafte Partnerschaft mit jährlichen Check-up-Gesprächen stellen wir dabei sicher, dass das Konzept regelmäßig an die aktuelle Situation Ihres Unternehmens angepasst wird.

SIGNAL IDUNA – bewährter Partner der Versorgungswerke.

Versorgungswerke sind die Sozialeinrichtungen der Berufsstandsorganisationen aus Handwerk, Handel und Gewerbe. Ihre Aufgabe ist es, Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Mitgliedsbetriebe günstige Absicherungsmöglichkeiten zu schaffen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, kooperiert ein Großteil dieser Versorgungswerke mit der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Festzelt wird zur Ausbildungsbörse

Bei Jugendlichen für die eigene Ausbildung werben und mit potenziellen Kunden ins Gespräch kommen. Gelegenheit dazu hatten Handwerksbetriebe Ende September bei der regionalen Handwerks- und Ausbildungsmesse BOLI (Borgfeld-Lilienthal) im Festzelt Borgfeld.

Rund 700 Schülerinnen und Schüler waren am ersten Ausstellungstag zu Gast, um sich über die spannenden Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk zu informieren.

Die Handwerksbetriebe waren vom Interesse der Jugendlichen begeistert. Viele stellten nicht nur Fragen über die jeweiligen Ausbildungsberufe, sondern nutzten die Gelegenheit, ihr handwerkliches Geschick bei kleinen Übungen zu testen. Was auffiel: Viele Mädchen zeigten ernsthaftes Interesse am Handwerk. Das bestätigte auch das Team des Projekts Passgenaue Besetzung von Ausbildungsstellen bei der Handwerkskammer Bremen, das zahlreiche Informationsgespräche führte und die Jugendlichen bei Interesse an einem bestimmten Beruf auch gleich zu den Messeständen der passenden Betriebe vermittelte.

Gaben den Schülerinnen und Schülern aus Bremen-Borgfeld und Lilienthal jede Menge Tipps rund um die Ausbildung im Handwerk (v.l.): Frank Wilken (Passgenaue Besetzung HWK Bremen), Oliver Kriebel (stv. Hauptgeschäftsführer HWK Bremen), Ausstellungs-Organisator und Dachdeckermeister Florian Göckeritz, Julia Hermes (Kreishandwerkerschaft Elbe-Weser), Neele Umbach (Passgenaue Besetzung HWK Bremen).

Fotos: HWK Bremen

Kfz-Innung macht Azubis „startklar“

Inzwischen schon traditionell hat die KFZ-Innung Bremen Anfang August die neuen Auszubildenden im KFZ-Mechatroniker-Handwerk zum Startklar-Seminar eingeladen.

Nach einer Begrüßung durch Lehrlingswart Basem Khan und seinen Stellvertreter Bevar Dagli erwartete 63 junge Männer sowie drei Frauen ein abwechslungsreicher Tag.

Im Bewegungsworkshop der IKK gesund plus lernten die Jugendlichen, wie sie mit einfache Übungen Verspannungen entgegenwirken und gleichzeitig Energie tanken können. Im Workshop „Azubi-Knigge“ vermittelte Stefanie Schnakenberg, worauf es im Umgang mit Kunden und Kollegen ankommt – von respektvollem Verhalten bis zum passenden Auftreten.

Holger Zietz von der Vogel Communications Group erklärte, warum das Berichtsheft nicht nur Pflicht, sondern auch Chance ist – als Dokumentation der Ausbildung und Schnittstelle zwischen Betrieb, Schule und dem Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH als überbetriebliche Ausbildungsstätte.

Yvonne Steiner von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall gab einen Überblick über Versicherungsschutz, Unfallprävention und die Rolle der Berufsgenossenschaft im Arbeitsalltag.

Nach einem intensiven Vormittag konnten sich die Teilnehmenden bei einem gesunden Mittagssnack stärken – gesponsert von der IKK gesund plus. Danach ging es direkt weiter: Bei einer Führung durch die Stadtbibliothek und einem Besuch der Bremischen Bürgerschaft gab es spannende Einblicke in zwei ganz unterschiedliche Bereiche des Bremer Stadtlebens.

Für Begeisterung sorgte außerdem der neue Ausbildungs-Bus des Landesverbandes des Kfz-Gewerbes Niedersachsen-Bremen. Direkt vor der Bürgerschaft konnten die Azubis den Bus erkunden, verschiedene Stationen ausprobieren und einen praktischen Einblick in moderne Ausbildungsmöglichkeiten bekommen.

Den Abschluss des Tages bildete die Einschulungsfeier. Obermeister Hans Jörg Koßmann begrüßte die neuen Auszubildenden und stimmte sie auf den Start in ihren neuen Lebensabschnitt ein.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Basem Khan gab es jede Menge Informationen aus erster Hand. Gemeinsam mit Leif Dorten, Lehrer am TBZ-Mitte, Bevar Dagli, Vorstandsmitglied und Prüfer, sowie Anke Kuckertz, Geschäftsführerin der KFZ-Innung Bremen und Mitarbeiterin der Prüfungsabteilung in der Kreishandwerkerschaft, wurden wichtige Fragen rund um Berufsschule, Prüfungen und den Ausbildungsalltag beantwortet.

Ungewohntes Terrain für Azubis: Besichtigung der Bremischen Bürgerschaft

Bevor die neuen Auszubildenden den Bus erkundeten, machten sich Anke Kuckertz und Hans Jörg Koßmann von der Innung, Thomas Kurzke und Alexander Gündermann von der Handwerkskammer, die derzeitigen Azubis Maximilian Weber (Emigholz GmbH), Taylor Teng (Schmidt + Koch AG), Noah Hatab (Autohaus Kossmann) sowie Eva Struck von der Schmidt + Koch AG und Basem Khan von der Innung und der Handwerkammer (v.l.) ein Bild.

Deutsche Meisterschaft der Maler und Lackierer 2026

Bremen wird zur Bühne für die besten Nachwuchstalente des Malerhandwerks.

Vom 15. bis 18. November 2026 wird die Hansestadt Bremen zum Austragungsort der Deutschen Meisterschaft der Maler und Lackierer. Bis zu 16 Nachwuchstalente kämpfen an zwei Wettbewerbstagen um den Titel der Deutschen Meisterin oder des Deutschen Meisters und zeigen dabei, was ihn ihnen steckt: handwerkliche Präzision, gestalterisches Können und Kreativität.

Die jungen Malerinnen und Maler sind die Besten ihres Ausbildungsjahrgangs und haben sich über eine überdurchschnittliche Gesellenprüfung sowie über Auswahlwettbewerbe auf Landesebene für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. „Dieser besondere Nachwuchswettbewerb macht sichtbar, welche Qualität in unserer Ausbildung steckt“, erklärt Guido Müller, Präsident des Bundesverbandes Farbe Gestaltung Bautenschutz. „Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsmodell und Wettbewerbe wie die Deutsche Meisterschaft zeigen, wie hochqualifiziert unsere jungen Gesellinnen und Gesellen sind und welches Potenzial in der kommenden Generation unseres Malerhandwerks steckt!“

An insgesamt zwei Wettbewerbstagen müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fünf anspruchsvolle Aufgaben erledigen: von Tapezier- und Lackierarbeiten bis hin zu kreativen Designs. Gefragt sind dabei saubere Ausführung, technisches Fachwissen, gestalterisches Verständnis und ein sicherer Umgang mit Werkzeug, Fläche und Farbe. Sven Kühnast, Mitveranstalter der diesjährigen Deutschen Meisterschaft und Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Bremen, erklärt: „An den L-förmigen Wänden der Wettbewerbskojen haben wir vier unterschiedliche Flächen, auf denen je eine Aufgabe bearbeitet werden muss. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist, dass wir die Deutsche Meisterschaft in die repräsentativen Räume des denkmalgeschützten Konzerthauses Die Glocke holen konnten. Wir freuen uns, dass wir das Maler- und Lackiererhandwerk bei uns in Bremen in diesem ganz besonderen Rahmen präsentieren können.“ Die Siegerinnen und Sieger der diesjährigen Meisterschaft werden am 18. November im Kleinen Saal der Glocke Bremen bekanntgegeben. Eine öffentliche Besichtigung der Wettbewerbsarbeiten ist für Besucherinnen und Besucher ab 9 Uhr möglich.

Die Deutsche Meisterschaft der Maler und Lackierer wird darüber hinaus von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet. Am Dienstag, den 17. November, findet der Zukunftsdialog „KI, Robotik und neue Technologien im Handwerk“ statt. In einem praxisnahen Dialogformat diskutieren Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Industrie und Praxis technologische Entwicklungen, wie zum Beispiel Künstliche Intelligenz, Exoskelette und Assistenzsysteme, sowie deren Chancen für das Handwerk. Damit verbindet der Zukunftsdialog wissenschaftliche Erkenntnisse, betriebliche Anwendungen und industriebezogene Perspektiven mit einer politischen Einordnung.

Am Mittwoch, den 18. November, findet zwischen 9 und 13 Uhr der „Markt der Möglichkeiten“ unter dem Motto Farbe statt. Das offene Informations- und Netzwerkformat richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender und berufsbildender Schulen in Bremen. Mit einer vielfältigen Mischung aus Informationsständen, Mitmachangeboten, Praxisdemonstrationen und Begegnungen mit Betrieben, Institutionen und Partnern sollen junge Menschen frühzeitig an handwerkliche Berufsbilder und Ausbildungswege herangeführt sowie das Maler- und Lackiererhandwerk als zukunftsfähige Branche präsentiert werden.

Die Deutsche Meisterschaft der Maler und Lackierer 2026 wird vom Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz sowie der Maler- und Lackierer-Innung Bremen veranstaltet. Unterstützt wird der Nachwuchswettbewerb von der MEGA eG.

Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz

Der Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz umfasst 295 regionale Innungen und 15 Landesinnungsverbände.

Er vertritt die berufsständigen Interessen von 37.954 Maler- und Lackiererbetrieben, davon ca. 4.000 Fahrzeuglackierbetrieben, mit 20,3 Mrd. Euro Gesamtumsatz.

Die Maler- und Lackiererinnung Bremen

Die Maler- und Lackiererinnung Bremen ist eine Handwerksinnung mit einer langen Tradition, sie wurde bereits 1874 gegründet. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts repräsentiert und unterstützt die Innung die Interessen ihrer 65 Mitgliedsunternehmen in den Fachgebieten Maler und Lackierer sowie Schilder- und Lichtreklamehersteller.

Der Bezirk der Innung umfasst die gesamte Stadtgemeinde Bremen, einschließlich Bremen-Nord. Für die operative Geschäftsführung ist die Kreishandwerkerschaft Bremen verantwortlich, die die Innung in ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Derzeit wird die Innung von Obermeister Sven Kühnast geführt.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT
DER MALER UND LACKIERER

INFO

Programm:
17.11., 9:30 – 12:30 Uhr:
Zukunftsdialog „KI, Robotik und neue Technologien im Handwerk“ mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Industrie und Praxis.

18.11., Öffentlichkeitstag, 9 – 13 Uhr Uhr:
Markt der Möglichkeiten: offenes Informations- und Netzwerkformat zum Handwerk für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender und berufsbildender Schulen; Öffentliche Besichtigung der Wettbewerbsarbeiten.

Mit „QualLe Handwerk“ zur Ausbildung der Zukunft

Der technische Fortschritt und der hohe Bedarf an Fachkräften verdeutlichen: Handwerksbetriebe sind auf eine Ausbildung auf höchstem Niveau angewiesen. Hier setzt das Projekt „QualLe Handwerk“ am Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH der Handwerkskammer Bremen an. Bei der offiziellen Auftaktveranstaltung konnten sich zahlreiche Gäste ein ganz praktisches Bild machen.

Mit dem Projekt „QualLe Handwerk“ möchte das Team des Kompetenzzentrums Handwerk gGmbH Lösungen für die aktuellen Herausforderungen in der Ausbildung entwickeln.

Fotos: Handwerk gGmbH

Ziel von „QualLe Handwerk“ (Qualifizierte Lernbegleitung im Handwerk) ist, die Qualität der Überbetrieblichen Ausbildung weiter zu erhöhen und so die Lernerfolge der Auszubildenden zu steigern. Beteiligt sind die Pilotgewerke Kfz-Mechatronik, Elektronik sowie Sanitär- und Heizungstechnik.

Ausgangspunkt des Projekts sind die diversen Herausforderungen, vor denen nicht nur Betriebe, sondern auch Berufsschulen und Schulungsstätten der Überbetrieblichen Ausbildung heutzutage stehen. Dazu gehören zunehmend heterogene Leistungsniveaus der Auszubildenden, stärker verdichtete Ausbildungsinhalte und die Digitalisierung von Arbeitsabläufen.

Als Antwort darauf sollen im Projekt „QualLe Handwerk“ neue und praxisnahe Lehr- und Lernformate entwickelt werden. Im Fokus stehen die Ausbilderinnen und Ausbilder in ihrer Rolle als Lernprozessbegleiterinnen und -begleiter.

Moderne Lernumgebung

Als zweites Qualitätselement der Ausbildung werden die Rahmenbedingungen für eine moderne Lernumgebung in der Bildungsstätte in den Blick genommen. Neben der Einbindung von digitalen Technologien in die ÜBA ist geplant, die Zusammenarbeit der drei Lernorte (überbetriebliche Berufsbildungsstätte, Betrieb und Berufsschule) zu intensivieren – unter anderem durch den Einsatz einer einheitlichen digitalen Lernplattform.

In der praktischen Umsetzung gestaltet sich das Projekt wie folgt: Das Projektteam entwickelt und erprobt ein Qualifizierungskonzept für Ausbilderinnen und Ausbilder in drei Pilotgewerken Kfz, Elektro und SHK. Ziel ist es, die digitalen und Schlüsselkompetenzen für die Zukunft, zum Beispiel kollaboratives Arbeiten, kritisches Denken, Resilienz der Auszubildenden zu stärken.

Intensivere Zusammenarbeit der Lernorte

Das Team wird die Lernangebote für die Auszubildenden durch verschiedene Zugänge individueller gestalten, zum Beispiel durch den Einsatz verschiedener Medien wie Videos, virtuelle Lernumgebungen und digitale Zwillinge von realen Objekten. Außerdem sollen digitale

Die Elektrowerkstatt des Kompetenzzentrums ist bei der Entwicklung neuer Lehr- und Lernformate eng eingebunden, ebenso die Kfz- und die SHK-Werkstatt.

Prüfungsformate geschaffen werden. Die Ausbildenden werden entlastet, indem die Vor- und Nachbereitung der ÜBA-Kurse mit Hilfe digitaler Werkzeuge, zum Beispiel Erklärvideos, räumlich und zeitlich vom eigentlichen Kursus entkoppelt wird. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit der Lernorte Bildungsstätte, Betrieb und Berufsschule durch eine gemeinsame digitale Plattform, die Lerninhalte, Lernstände und Kommunikation bündelt, verbessert werden.

Das Projekt „QualLe Handwerk“ wird gefördert im Rahmen der „Initiative für eine exzellente überbetriebliche Ausbildung (INex-ÜBA)“ des Bundesministeriums für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ). INex-ÜBA wird durchgeführt vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Die bisher entwickelten Lerninhalte konnten die Gäste beim Auftakttreffen selbst erkunden …

… ebenso Smart Glasses.

Wir begleiten Ihr Auslandsgeschäft – auch in bewegten Zeiten.

Internationaler Handel bedeutet Verantwortung. Auch in unsicheren Zeiten stehen wir an Ihrer Seite und unterstützen Sie dabei, Lieferketten stabil zu halten sowie Liquiditäts-, Zoll- und Währungsrisiken abzusichern.

Mehr auf www.sparkasse-bremen.de/international

Ein starkes Netzwerk für Ihren Erfolg.

Die Sparkasse Bremen

Tina Heliosch folgt auf Joachim Ossmann

Neue Leiterin der Arbeitsagentur und ihr Vorgänger zu Besuch in der Kammer

Tina Heliosch und ihr Vorgänger Joachim Ossmann (2.v.l.) tauschten sich mit Präses Thomas Kurzke (l.) und Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann über die Herausforderungen des Handwerks auf dem Arbeitsmarkt aus. *Foto: HWK Bremen*

Der hohe Bedarf an Auszubildenden und Fachkräften gehört zu den größten Herausforderungen des Handwerks in Bremen und Bremerhaven sowie darüber hinaus. Deshalb stand dieses Thema auch beim Besuch von Tina Heliosch, der neuen Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven, und ihrem Vorgänger Joachim Ossmann in der Handwerkskammer auf dem Programm.

Präses Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Alexander Gündermann schilderten die aktuelle Lage des Handwerks und betonten die zentrale Bedeutung der Fachkräfte-Frage für die wirtschaftliche Entwicklung in den Betrieben.

Tina Heliosch leitet die Arbeitsagentur Bremen-Bremerhaven seit dem 1. August, vorher war sie fast zehn Jahre lang Chefin der Agentur für Arbeit Vechta und interimsweise auch der Agentur für Arbeit Osnabrück. Die Städte Bremen und Bremerhaven sind ihr aus ihrer früheren Tätigkeit als Geschäftsführerin Operativ der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven vertraut. Das Handwerk hat für den regionalen Arbeitsmarkt eine große Bedeutung. Umso mehr freut sich Tina Heliosch auf den engen Austausch mit der Handwerkskammer und den Betrieben.

Ihr Vorgänger Joachim Ossmann leitete die Arbeitsagentur Bremen-Bremerhaven seit 2018 und arbeitete eng mit dem Handwerk zusammen. Gemeinsam mit der Kammer engagierte er sich stark dafür, die Herausforderung des großen Ausbildungs- und Fachkräftebedarfs des Handwerks zu lösen. Ende August hat er sich in den Ruhestand verabschiedet.

Elektrotechnik · Beratung
Planung · Ausführung
BeTi Elektrotechnik GmbH & Co.KG
Senator-Bömers-Str. 20
28197 Bremen
Tel.: 0421-69 68 59-0
www.beti-elektro.de

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen 04475 92930-0

Elektroinnung Bremen – Vorstand schnuppert Nordseeluft

Die jährliche Klausurtagung des Vorstands der Elektroinnung Bremen führte in diesem Jahr nach Norden in Ostfriesland.

Die Firma Doepke ist Partner des Elektrohandwerks und stellt Produkte rund um den Schutz von Fehlerstrom her. Ihr Hauptsitz ist in Norden, so dass der Vorstand die Gelegenheit einer Besichtigung des Werks sowie einer Produktschulung wahrnahm.

In den Räumlichkeiten von Doepke konnte der Vorstand bei ostfriesischem Tee auch seine Tagung durchführen.

Ein Ausflug nach Norderney rundete die Klausurtagung ab.

Obermeister Thomas Gnutzmann: „Die Klausurtagung dient der Weiterbildung, der Vertiefung von Vorstandsthemen sowie dem Austausch und näheren Kennenlernen zwischen den Kollegen. Die Kombination ist in diesem Jahr besonders gelungen. Danke an unsere Gastgeber und Danke an die Kollegen.“

FAMO – Dein Fachgroßhandel

Mit 23 Standorten und rund 500 Mitarbeitenden ist FAMO der zuverlässige Partner für Handwerk, Handel und Industrie – mit einem starken Sortiment, fachkundiger Beratung und persönlichem Service.

ELEKTRO • SANITÄR • HEIZUNG • PHOTOVOLTAIK • WERKZEUG • DIENSTLEISTUNGEN

FAMO GmbH & Co. KG
Bremen • Bremerhaven
0441 2004 0 • info@famo24.de

FAMO

Zum 125-jährigen Firmenjubiläum gratulierten Stefan Schiebe (KH Bremen), Dieter Siever (stv. Obermeister der Elektro-Innung, v.l.) und Kammer-Vizepräses Hans-Joachim Stehr (2. v.r.) Geschäftsführer Sahin Sönmez (mit Urkunde) sowie seinen Vorgängern Rolf Fuhrken (3. v.l.) und Uwe Ritzkowski (r.).

Foto: KH Bremen

125 Jahre unter Strom

Wer des Öfteren in der Bremer Innenstadt unterwegs ist, dem wird der Firmenname Louis Saemann etwas sagen. Seit 1969 hat der traditionsreiche Elektro-Betrieb in der Bürgermeister-Smidt-Straße nahe des Bremer Hauptbahnhofs seinen Firmensitz. Die Geschichte des Betriebs geht allerdings noch viel weiter in die Vergangenheit zurück.

Gegründet würde er schon vor mehr als 125 Jahren. Damals übernahm Louis Saemann ein Installationsgeschäft in der ehemaligen Lützower Straße im Bremer Westen. Nach dem Tod seines Nachfolgers und Schwiegersohns Karl Meyer führte Johanna Meyer die Geschäfte als Alleininhaberin gemeinsam mit ihrem Sohn Rolf Meyer fort. 1988 übernahm Rolf Fuhrken das Unternehmen. 2005 folgte Uwe Ritzkowski und gründete die Louis Saemann GmbH & Co. KG. Seit Anfang 2026 leitet Sahin Sonmez die Geschicke des Handwerksbetriebs.

Dessen Schwerpunkte liegen heute bei Neuinstallationen sowie die Reparatur von Elektroanlagen auf dem Bau- und Kundendienstsektor sowie bei der Ausführung und Wartung von Blitzschutzanlagen. Wachsende Bedeutung hat die Planung, Beratung und Installation in den Bereichen EDV-Netzwerke, Telekommunikations-, Satelliten- und Alarm- sowie EIB (Elektro-Installations-Bus)-Anlagen.

Vorstand der Gebäudedienstleister verabschiedet langjährige Kollegin

Auf der Innungsversammlung der Landesinnung der Gebäudedienstleister Bremen/ Nord-West-Niedersachsen wurde Susanne Selbrede zum Ehrenmitglied ernannt. Sie wird ihren Betrieb in Kürze übergeben und gab ihr Vorstandsamt nach 30 Jahren daher ab.

Bereits seit 1991 engagierte sich Susanne Selberede ehrenamtlich für die Innung, zunächst als Mitglied im Gesellenprüfungsausschuss. Seit 1993 war sie Delegierte der Innung zum Bundesinnungsverband (BIV). Seit 2000 war sie als Ausschussmitglied im BIV-Ausschuss Berufsbildung und seit 1996 im Vorstand, zunächst als stellvertretende Lehrlingswartin und seit 1998 als Lehrlingswartin.

Ihr großes ehrenamtliches Engagement wurde bereits vor einigen Jahren mit der goldenen Ehrennadel der Innung gewürdigt.Landesinnungsmeister Nils Bogdol hielt eine Laudatio und überreichte Susanne Selbrede neben ihrer Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied als Dankeschön ein Präsent der Landesinnung.

Susanne Selbrede (2.v.l.) wurde von den Vorstandskollegen verabschiedet: Florian Kruse, Christophe Delannoy, Dirk Reker, Nils Bogdol, Boris Söffge, Stefan von der Pütten, Anja Selbrede und Stefan Schiebe (v.l.).

Foto: Fotostudio Penz/ Landesinnung Gebäudedienstleister

Das Haus des Handwerks in Bremerhaven hat sich mit einem Brunch herzlich bei allen Sponsoren bedankt – zum Abschluss gab es noch ein Gruppenfoto.

Foto: Albert/KH Bremerhaven-Wesermünde

Haus des Handwerks freut sich über zwei neue Fahrzeuge

Mehr als 20 Sponsoren unterstützen Kreishandwerkerschaft und ihre Bildungseinrichtungen.

Gemeinsam für das Handwerk – mit Unterstützung von mehr als 20 Sponsoren bleiben die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und ihre Bildungseinrichtungen auch in den nächsten Jahren mobil.

Zusammen mit der Firma Viva Städtewerbung ist es gelungen, Sponsoren zu gewinnen, um zwei Autos kostenlos zur Verfügung zu stellen. „Wir danken Ihnen ganz herzlich für ihr Engagement, das vor allen Dingen unseren Teilnehmern zugutekommt“, erklärt Nils Oetjen, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, während eines Dankeschön-Brunchs für die Sponsoren anlässlich der Fahrzeugübergabe.

Mit dem Dacia Jogger und dem Hyundai i30 stehen dem Haus des Handwerks nun zwei Wagen zur Verfügung, mit denen Mitarbeiter während ihrer Dienstzeit Fahrten erledigen können. Beide Fahrzeuge verfügen über umweltschonende Hybridantriebe.

Zu den Sponsoren gehören die Firmen Hartmann Elektrotechnik GmbH, von Twistern Motoren- und Fahrzeugtechnik GmbH, Blanke GmbH & Co. KG, Biozoon Food Innovations GmbH, Metallbau Lehe GmbH, Schich GmbH PMS, Autohof Stöppelkamp, Schneider Electric GmbH, Fleischerei Stehr OHG, S+R Dienstleistung GmbH, S & T Autogalerie GmbH, Gira Giersiepen GmbH & Co. KG, AOK Bremen/Bremerhaven, A. W. Scharff GmbH, Abfluss-Sofort-Service GmbH, Schneider Electric, Glasbau Fliegel Junior GmbH, Bohlen & Witthohn GbR, Günther Spelsberg GmbH & Co. KG, H. Greif GmbH, Karl Nehlsen GmbH & Co. KG, J.W. Adolf Gerdts und August Fiedler GmbH.

Aufnahme der neuen Partnerunternehmen: v.l. Martin Schulze (Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen), Jan-Peter Nissen (Kreutzträger Kältetechnik GmbH & Co. KG), Sven Bange, Anita Schüttler (neuland – Büro für Informatik GmbH), Marina Klein, Michael Vespermann (ÖkoNet gGmbH), Umweltsenatorin Dr. Henrike Müller.

Foto: Umwelt Unternehmen / M. Bahlo

Ausgezeichneter Klimaschutz bei Kreuzträger Kältetechnik

Unternehmen zusammenbringen, gute Lösungen sichtbar machen und den Erfahrungsaustausch zum betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz fördern: Dafür steht die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen". Beim Partnertreffen Anfang September war das Netzwerk zu Gast bei der Sparkasse Bremen.

Zum Auftakt betonte Dr. Henrike Müller, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft: „Die Klimaziele für 2038 sind mehr als eine Zahl. Klimaschutz und Klimaanpassung sind wichtige Aufgaben für unseren Wirtschaftsstandort, die zusammengedacht werden müssen. Entscheidend ist, verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmen zu schaffen und sie mit Beratung und passenden Förderangeboten auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren Wirtschaftsweise zu unterstützen."

Mit Kreutzträger Kältetechnik GmbH & Co. KG, neuland – Büro für Informatik GmbH und ÖkoNet gGmbH wurden drei neue Mitglieder in die Umweltpartnerschaft aufgenommen. Das Handwerksunternehmen Kreutzträger Kältetechnik GmbH & Co. KG plant, baut und betreut industrielle und gewerbliche Kälteanlagen. Durch Photovoltaik, Wärmepumpe, Gebäudedämmung und den Bezug von Ökostrom hat das Unternehmen seine CO_2-Emissionen um über 20 Prozent reduziert. Dafür wurde es als „Klimaschutzbetrieb CO_2 minus 20" ausgezeichnet.

Die „Partnerschaft Umwelt Unternehmen" ist eine gemeinsame Aktivität der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und der RKW Bremen GmbH. In Kooperation mit der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, der BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, der Handelskammer Bremen, der Handwerkskammer Bremen, der Klimaschutzagentur energiekonsens und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH will „Umwelt Unternehmen" einen Beitrag zu betrieblichen Umweltlösungen im Land Bremen leisten.

www.umwelt-unternehmen.bremen.de

Mehr Mehrweg statt Einweg

Neues Programm soll kleine Unternehmen mit bis zu fünf Beschäftigten bei der Einführung von Mehrweg-Verpackungen unterstützen.

Mit einem neuen Förderprogramm will der Bremer Senat ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und weniger Müll setzen. Kleine Unternehmen mit bis zu fünf Mitarbeitenden und einer Verkaufsfläche von bis zu 80 Quadratmetern können ab sofort finanzielle Unterstützung für den Umstieg auf Mehrwegverpackungen beantragen. Ziel ist es, Einwegabfälle zu reduzieren, Ressourcen zu schonen und die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.

In der Stadtgemeinde Bremen gilt seit 2024 ein weitreichendes Mehrweggebot für Veranstaltungen. Nun wird die Umstellung von Einweg- auf Mehrwegangebote auch im Rahmen des Aktionsplans Klimaschutz gezielt gefördert.

Die Förderung kann bis spätestens 28. Februar 2027 beantragt werden. Anträge sind sind voraussichtlich ab Anfang Oktober auf der Internetseite der Senatorin für Umwelt abrufbar.

Mit einer finanziellen Unterstützung kleiner Unternehmen bei der Einführung von Mehrwegverpackungen möchte die Stadt Bremen den Klimaschutz voranbringen.

Foto: Alexa/Pixabay

Licht bewusst einsetzen

Marcel Johannsen, Ansprechpartner für Unternehmen bei energiekonsens

Gerade in der dunkleren Jahreszeit steigt auch in Werkstätten, Lagerhallen und auf Betriebshöfen der Bedarf an Beleuchtung. Hier liegt für Handwerksbetriebe ein großes Einsparpotenzial: Mit gezielten Maßnahmen lässt sich Strom sparen – ohne die Sicherheit oder Qualität der Arbeit zu beeinträchtigen. Moderne LED-Leuchten sind besonders langlebig und verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Beleuchtung. Ein Umstieg lohnt sich deshalb nicht nur fürs Klima, sondern auch wirtschaftlich. In vielen Arbeitsbereichen ist zudem eine gezielte Arbeitsplatzbeleuchtung sinnvoller als das dauerhafte Ausleuchten ganzer Hallen oder Räume. So steht genau dort gutes Licht zur Verfügung, wo gearbeitet wird. Auch kleine Gewohnheiten machen einen Unterschied: Schalten Sie Beleuchtung in Nebenräumen, Lagern oder Sozialräumen aus, wenn sie nicht benötigt wird. Bewegungsmelder in Durchgangsbereichen können dabei helfen. Jede eingesparte Kilowattstunde reduziert CO_2-Emissionen und senkt gleichzeitig die Betriebskosten. Nutzen Sie die dunklere Jahreszeit daher als Anlass, die Beleuchtung in Ihrem Betrieb zu überprüfen und effizienter zu gestalten. Wir unterstützen Sie dabei. Die kostenlose energievisite:handwerk von energiekonsens berät unabhängig und individuell!

Weitere Infos: energiekonsens.de/unternehmen

ANZEIGE

Paket für schnelleres und günstigeres Bauen und Sanieren

Ende August hat die Bremische Bürgerschaft das vom Senat eingebrachte Paket zur Modernisierung des Bauordnungsrechts beschlossen.

Zentraler Bestandteil ist die Neufassung der Landesbauordnung. Damit sollen Genehmigungsverfahren beschleunigt, Baukosten gesenkt und das Bauen im Bestand gestärkt werden.

Das sogenannte umfassende Baugenehmigungsverfahren soll künftig nur noch bei Sonderbauten wie Schulen, Krankenhäusern oder Versammlungsstätten angewendet werden. Das vereinfachte Genehmigungsverfahren und die Genehmigungsfreistellung werden entsprechend der Musterbauordnung auf den Nichtwohnungsbau bis zur Sonderbaugrenze ausgeweitet. Bisher standen sie in dieser Breite dem Wohnungsbau offen.

Genehmigungsfiktion kommt

Im vereinfachten Genehmigungsverfahren führt die Novelle eine Genehmigungsfiktion ein: Liegt zwölf Wochen nach Beginn der Entscheidungsfrist keine Entscheidung der Bauaufsichtsbehörde vor, gilt die Genehmigung als erteilt. Erforderliche Nachweise und Genehmigungen zu Fachbelangen wie Brandschutz oder Baumschutz bleiben davon unberührt. Über den Eintritt der Fiktion erhält die Bauherrschaft automatisch eine Bescheinigung.

Neu ist außerdem die Bauvorhabenkonferenz: Auf Wunsch der Bauherrschaft kommen vor der Antragstellung alle wesentlich berührten Behörden mit entscheidungsbefugten Vertretungen an einen Tisch und klären offene Fragen verbindlich.

Erleichterungen fürs Bauen im Bestand

Neben den schnelleren Verfahren ist die Weiterentwicklung der Landesbauordnung zur Umbauordnung der zweite Schwerpunkt der Novelle. Ein neuer Paragraf bündelt Erleichterungen für alle, die Wohnraum im Bestand schaffen, sei

es durch Umnutzung, Dachausbau oder Aufstockung um ein Geschoss. Zahlreiche Anforderungen, die auf den Neubau zugeschnitten sind, entfallen dort künftig. Bei Wohngebäuden mit bis zu zehn Wohneinheiten verzichtet Bremen zudem auf den Stellplatznachweis.

Laut dem Senat werden damit kleine Bauvorhaben, Baugemeinschaften und Genossenschaften dabei unterstützt, Baulücken zu aktivieren. Die Öffnungsklausel für barrierefreie, uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbare Wohnungen bleibt erhalten.

Neues Mobilitätsbauortsgesetz

Zweiter Baustein des Pakets sind die Eckpunkte für ein neues Mobilitätsbauortsgesetz. Die Anforderungen an Bauvorhaben sollen für die Vorhabenträger bereits vor Grundstückserwerb und Planung verlässlich abschätzbar sein. An die Stelle individuell ausgehandelter Mobilitätskonzepte sollen klar definierte, standardisierte Maßnahmen mit festen Anrechnungswerten treten. Im geförderten Wohnungsbau sollen die Richtzahlen für Stellplätze gesenkt und vereinheitlicht werden, um Baukosten zu reduzieren.

Fassadenbegrünung auf freiwilliger Basis

Dritter Baustein sind die Modellvorhaben zur Fassadenbegrünung. Der Senat setzt hier auf Freiwilligkeit, bestehende Förderprogramme und die Vorbildfunktion der öffentlichen Hand.

Baulicher Hitzeschutz

Vierter Baustein ist ein Sonderprogramm „Hitzeschutz für vulnerable Gruppen“. Aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität stellt der Senat dafür fünf Millionen Euro für das Land Bremen bereit. Gefördert wird die bauliche Klimaanpassung von Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, Kitas und Grundschulen, konkret Dach- und Fassadenbegrünungen, Maßnahmen zur Verschattung sowie der Einbau von Klimaanlagen.

AOK
AOK Bremen/Bremerhaven
Die Gesundheitskasse.

Heim
vorteil

Weil wir uns hier vor Ort kümmern, bekommen Sie mehr für Ihr Unternehmen. Entdecken Sie die vielfältigen Leistungen für Firmen in Bremen und Bremerhaven.

Für mehr Gesundheit in Ihrem Betrieb

Mika Worthmann (l.) ist staatlich anerkannte Kosmetikerin und Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Aimée Werner, staatlich geprüfte Kosmetikerin, setzt sie sich unter anderem für hohe Ausbildungsqualität ein. *Foto: HWK Bremen*

Hautgesundheit steht im Mittelpunkt

„Wissen und Erfahrung sind die besten Wirkstoffe", sagt Mika Worthmann. Die staatlich anerkannte Kosmetikerin muss es wissen. Schließlich gründete sie ihr Kosmetik-Institut in Bremen-Schwachhausen schon 1999.

Seitdem hat sich vieles in der Branche verändert. Die Anforderungen sind aufgrund steigender Zahlen bei Hauterkrankungen und neuer Wirkstoffe deutlich gestiegen, nicht aber die formalen Voraussetzungen für die Berufsausübung. Die Berufsbezeichnung Kosmetikerin oder Kosmetiker ist nicht geschützt. Laut Mika Worthmann müsste sich das dringend ändern.

Um ihre Forderung zu unterstreichen, erwähnt sie die aktuelle Berichterstattung in der Presse über einen Strafprozess. Darin sieht sich die Betreiberin eines Bremerhavener Kosmetikstudios, die ihren Kundinnen Botox gespritzt haben soll, mit dem Vorwurf der schweren Körperverletzung konfrontiert. Was laut Mika Worthmann viele nicht wissen: Botox spritzen und ähnliche Behandlungen sind medizinische Tätigkeiten und dürfen deshalb ausschließlich von Medizinerinnen und Medizinern ausgeführt werden. Dabei zählt Mika Worthmann diese Art von Behandlungen auch gar nicht zum Aufgabenspektrum des Kosmetikhandwerks. „Wichtige Kernbereiche unseres Berufs sind Hautgesundheit und Prävention", sagt sie.

Beruf für die Gesundheit

Deutlich wird der gesundheitsorientierte Charakter des Kosmetikerhandwerks unter anderem an der ausführlichen Anamnese, die Mika Worthmann und ihre Kollegin Aimée Werner mit jeder Neukundin und jedem Neukunden durchführen, um mögliche Komplikationen zu vermeiden. „Hauterkrankungen treten heute zum Beispiel durch Umwelteinflüsse häufiger auf und es gibt immer mehr Produkte mit Wirkstoffen, mit denen man sich wirklich gut auskennen sollte. Außerdem ist in vielen Produkten auch die Wirkstoffkonzentration gestiegen", sagt Mika Worthmann. Deshalb zeichnen sich ihr zufolge gute Kosmetikerinnen und Kosmetiker vor allem durch das Wissen darüber aus, was sie nicht tun sollten. „Je mehr ich über mögliche Konsequenzen falscher Behandlungen weiß, desto vorsichtiger bin ich."

Wenig Transparenz über Ausbildungsqualität

Was Mika Worthmann vor allem bemängelt, ist mangelnde Transparenz über die Qualität der Ausbildung für Kundinnen und Kunden. Obwohl der Kosmetikerberuf seit 2003 in einer dualen Ausbildung von der Pike auf erlernt werden kann, können sich auch Personen ohne jegliche Ausbildung oder mit zweifelhaften Zertifikaten mit einem Kosmetiksalon selbstständig machen.

Mika Worthmann fordert deshalb, ihren Beruf in die Anlage A der Handwerksrolle aufzunehmen, was in der Konsequenz eine Meisterpflicht bedeuten würde. „Unser Beruf ist hoch anspruchsvoll und bringt viel Verantwortung mit sich. Leider wird er häufig mit einem Hobby verwechselt. Mit der Aufnahme in die Anlage A hätte das endlich ein Ende."

Kammer beim Fachtag Quartiersentwicklung

Wie können Stadtquartiere so entwickelt werden, dass sie hohe Wohn- und Lebensqualität bieten, am Gemeinwohl orientiert sind, mit nachhaltiger Energie versorgt werden und auch den Erfordernissen des Klimawandels entsprechen?

Um diese Fragen ging es jetzt beim Fachtag Quartiersentwicklung der Bremer Heimstiftung, der Stiftung Friedehorst und der denkmalstadt GmbH in Kooperation mit der Bremer Architektenkammer.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Hachez-Quartier erläuterte Handwerkskammer-Präses Thomas Kurze, welche Rolle das Handwerk bei der Entwicklung von Quartieren ausfüllt: Mit der Umsetzung moderner Gebäudetechnik nehmen Handwerksbetriebe ihm zufolge eine zentrale Rolle beim Klimaschutz und bei der Klimaanpassung ein.

Außerdem können sie mit ihren Werkstätten und Ladengeschäften Quartiere beleben und zu einer bunten Mischung von Leben und Arbeiten in der Stadt beitragen. Im Hinblick auf Ausschreibungen forderte Kurzke, dass auch die meist regional aufgestellten Handwerksbetriebe eine Chance haben, sich mit ihren Leistungen an der Umsetzung neuer Quartiere zu beteiligen.

Handwerker als Pate für kleinen Seelöwen

Er ist süß, er ist tapsig und das neueste Patenkind der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde: ein kleiner Seelöwe im Zoo am Meer. Wie schon in den vergangenen Jahren hat die Kreishandwerkerschaft auch in diesem Jahr wieder eine Tierpatenschaft übernommen.

Eine Veränderung gibt es allerdings: Zum ersten Mal ist ein Seelöwe Patenkind der Kreishandwerkerschaft geworden, davor waren es Seehunde. „Wir wollen als Handwerk zeigen, dass wir uns in die Stadtgesellschaft einbringen“, sagt Nils Oetjen, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Dazu gehört es auch, Flagge zu zeigen und den heimischen Zoo zu unterstützen. „Das tun wir nun schon seit fünf Jahren“, ergänzt Kreishandwerksmeister Karl-Wilhelm Schnars. Als Dankeschön für das Engagement bekam die Kreishandwerkerschaft eine Familienjahreskarte für den Zoo geschenkt, die im Haus des Handwerks unter den interessierten Mitarbeitern verlost wurde. Darüber freuen kann sich Bildungsbegleiterin Kim Grychtol, die nun sicher öfter einmal im Zoo am Meer vorbeischauen wird mit ihrer Familie. Auch wenn die Präriehunde ihre Lieblingstiere im Zoo sind, freut sie sich besonders auch darauf, den kleinen Seelöwen zu besuchen.

Bildungsbegleiterin Kim Grychtol ist glückliche Gewinnerin einer Jahreskarte für den Zoo am Meer.

Alle an Bord: Sommerfest der Maler- und Lackiererinnung Bremen

Trotz anfänglichen Regens feierte die Maler- und Lackiererinnung Bremen am 04.09 ihr diesjähriges Sommerfest auf dem Wasser. Zahlreiche Innungsmitglieder, Familienangehörige und Zulieferer kamen an Bord der Alexander von Humboldt zusammen. Obermeister Sven Kühnast sowie Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen, hießen die Gäste herzlich willkommen.

Das Sonnendeck bot den passenden Rahmen für Gespräche, Begegnungen und den persönlichen Austausch abseits des beruflichen Alltags. Bei gutem Essen und gekühlten Getränken nutzten die Gäste die Gelegenheit, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Verbindungen innerhalb des Handwerks zu knüpfen. Besonders erfreulich war die große Beteiligung der Mitgliedsbetriebe. Viele Familien und Mitarbeitende begleiteten die Innungsmitglieder und trugen zu einer offenen und herzlichen Atmosphäre bei. Das Sommerfest zeigte einmal mehr, welchen Stellenwert Gemeinschaft und Zusammenhalt im Maler- und Lackiererhandwerk haben.

Im Laufe des Abends zeigte sich auch das Wetter von seiner schönsten Seite: Ein eindrucksvoller Sonnenuntergang bildete den gelungenen Abschluss eines geselligen Sommertages, der den Gästen sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Obermeister Sven Kühnast (l.) und Vorstandsmitglied Thomas Kurzke begrüßten die Gäste.

Mit 23 auf der Überholspur

Kfz-Meisterin Nissa Wübbenhorst zeigt mit ihrem Lebensweg auf, welche Chancen das Handwerk auch Frauen bietet.

Karriere. Bei diesem Stichwort denken viele zuerst an Studium und Bürojobs. Dabei sind junge Menschen, die beruflich schnell vorankommen wollen, gerade im Handwerk an der richtigen Stelle, und zwar ganz unabhängig vom Geschlecht. Nissa Wübbenhorst ist das beste Beispiel dafür. Mit 23 Jahren leitet die Kraftfahrzeugtechnikermeisterin verschiedene Lehrgänge im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH der Handwerkskammer Bremen – und zeigt ihren meist männlichen Schülern, dass Kfz-Technik keinesfalls nur etwas für Jungs ist.

Seit Mitte Juni gehört Nissa Wübbenhorst zum Team des Kompetenzzentrums. Der Weg dorthin begann mit der Kfz-Ausbildung in einem Blumenthaler Kfz-Betrieb, die sie mit dem besten praktischen Prüfungsergebnis im Bundesland Bremen abschloss. Das eröffnete ihr auch die Chance, an den Deutschen Meisterschaften im Handwerk teilzunehmen und sich mit den besten Nachwuchskräften aus der ganzen Republik zu messen. Obwohl sie nicht auf dem Siegertreppchen landete, denkt sie gerne an den Wettbewerb zurück. „Ich sehe ihn auch als Ansporn für Auszubildende. Immerhin haben die Gewinnerinnen oder Gewinner die Chance, an internationalen Wettbewerben bis hin zur Weltmeisterschaft des Handwerks teilzunehmen“, sagt sie.

Schon drei Monate nach dem Ausbildungsabschluss saß sie im Vollzeit-Meisterkursus, um sich auf die anspruchsvollen Prüfungen in den Fächern Fachtheorie- und Praxis, Betriebswirtschaft und Berufspädagogik vorzubereiten. Dort hatte sie auch die Chance, tief in die Kfz-Diagnosetechnik einzusteigen und ihren Wissensdrang zu befriedigen. „Ich möchte die Materie und die technischen Hintergründe voll durchdringen und genau wissen, warum etwas passiert“, sagt sie.

Heute hilft ihr das umfassende Hintergrundwissen dabei, Auszubildenden und Umschülern die komplizierte Kfz-Technik und besonders die Elektronik zu erklären. „Fehlerdiagnose ist meine Leidenschaft“, sagt sie.

Diese würde sie gerne mit mehr Kolleginnen teilen. Als Frau gehört sie im nach wie vor von Männern dominierten Kfz-Handwerk noch zur deutlichen Minderheit. Doch das muss auch ihrer Sicht nicht so bleiben. „Ich würde mich freuen, wenn noch mehr Frauen den Weg ins Kfz-Handwerk finden und hier ihren Weg machen.“ Dass das möglich ist, hat sie mit ihrem persönlichen Karriereweg bewiesen.

Neu im Team in Bremerhaven

Die Buchhaltung im Haus des Handwerks kann jetzt auf die tatkräftige Unterstützung von Melanie Szameitat zählen.

Die 47-Jährige lebt mit ihrem Mann und zwei Söhnen in Dorum und ist gelernte Kauffrau für Bürokommunikation. Sie hat sich während ihres Berufslebens stets weitergebildet, unter anderem zur Finanzbuchhalterin. Zuletzt hat sie für eine dänische Firma, die Royal Fresh Fish GmbH in Cuxhaven gearbeitet und war dort für Personal und Buchhaltung zuständig. Im August 2025 musste die Firma Insolvenz anmelden. „Ich habe dann bis Ende März noch beim Insolvenzverwalter gearbeitet und die Firma mit abgewickelt – das war keine einfache Zeit“, sagt sie. Umso froher ist Melanie Szameitat, jetzt im Haus des Handwerks wieder mit Blick in Richtung Zukunft arbeiten zu können.

Neben der Buchhaltung für die Akademie des Handwerks sowie die Unternehmensvereinigung für Handwerk und Gewerbe Bremerhaven-Wesermünde (UV) wird sie auch die Innungsbuchhaltung übernehmen und bei der Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) mitwirken. Privat reist die gebürtige Hamburgerin gern und ist als Hobbyschützin treffsicher.

Verstärkung für die Tischlerei im Kompetenzzentrum

Tischler haben meist eine große Leidenschaft für ihren Werkstoff Holz und auch für Design. Bei Sven Graue ist das nicht anders.

Bevor der Tischlermeister als Ausbilder im Kompetenzzentrum Handwerk gGmbH eingestiegen ist, hat er sich schwerpunktmäßig mit dem Möbel- und Treppenbau beschäftigt. Im Kompetenzzentrum gibt er sein Wissen seit diesem Frühjahr im Rahmen der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung (ÜLU) an die Auszubildenden der Betriebe weiter. Eine Aufgabe, die dem 55-Jährigen schon im Betrieb große Freude bereitet hat. „Ich mag es, mit jungen Leuten zu arbeiten und sie ein Stück weit durch die Ausbildung zu begleiten.“

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremen feiert 20-jähriges Jubiläum

Ende August hat Stefan Schiebe sein 20-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Kreishandwerkerschaft Bremen gefeiert.

Zu diesem Anlass wurde Schiebe im Rahmen eines Überraschungstreffens mit allen Vorstandsmitgliedern von KH und AGVH eine Urkunde überreicht. Die Glückwünsche des Bremischen Handwerks überbrachten Kreishandwerksmeister Hans Jörg Koßmann sowie Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen. In ihrer Würdigung hoben sie Schiebes zwei Jahrzehnte währendes Engagement, seine Loyalität sowie die enge und verlässliche Zusammenarbeit mit den Vorständen, Mitgliedsbetrieben und Partnern hervor.

Schiebe begleitet als Geschäftsführer zentrale Aufgaben der Kreishandwerkerschaft, von der Interessenvertretung bis zur serviceorientierten Unterstützung der Innungen und Betriebe. Die Kreishandwerkerschaft Bremen dankt ihm für sein langjähriges Engagement und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Neue Gesichter im Sekretariat der Kreishandwerkerschaft

Das Sekretariat der Kreishandwerkerschaft Bremen verstärkt sich mit zwei neuen Mitarbeitenden.

Melanie Bestier, gelernte Floristin, möchte sich beruflich neu orientieren und freut sich auf neue Herausforderungen sowie spannende Begegnungen im direkten Kontakt mit den Mitgliedsbetrieben und Partnern.

Ebenfalls neu im Team ist Hagen Späder. Mit mehr als 35 Jahren Erfahrung im Vertrieb bringt er fundierte Praxiskenntnisse mit und freut sich auf die umfangreichen und abwechslungsreichen Aufgaben im Sekretariat der Kreishandwerkerschaft.

Die Kreishandwerkerschaft heißt beide herzlich willkommen und wünscht einen erfolgreichen Start.

BETRIEBSJUBILÄEN

25 **15.10.** **Paul Weiss Heizung und Sanitär Meisterbetrieb GmbH, Bremen**
Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

25 **22.10.** **Trend Hair GmbH**
Bremen, Friseurhandwerk

25 **30.10.** **Ursula Nauck**
Bremen, Maßschneiderhandwerk

25 **01.11.** **Susanne Pfeiffer**
Bremen, Kosmetikergewerbe

25 **01.11.** **Jörg Klampäckel**
Bremen, Fotografenhandwerk

25 **02.11.** **Renate Dettmers**
Bremen, Maßschneiderhandwerk

25 **15.11.** **Sandra Schütt**
Bremen, Kosmetikerhandwerk
HWK Bremen

25 **19.11.** **Dariusz Kruszynksi**
Bremen
Maler- und Lackiererhandwerk

25 **21.11.** **Volker Simon**
Bremen, Holz- und Bautenschutzgewerbe

25 **01.12.** **Enno Brands**
Bremen, Friseurhandwerk

25 **01.12.** **Justin Leon Berlips**
Bremen, Bodenlegergewerbe

25 **10.12.** **Marin Neumann und Andreas Grimm GbR**
Bremen, Installateur- und Heizungsbauerhandwerk

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM OKTOBER / NOVEMBER 2026

01.10. **Kai Bauer**
Stv. OM Innung Sanitär Heizung Klima Bremen

04.10. **Uwe Meyer-Isemann**
Stv. OM Konditoreninnung Bremen/Oldenburg

04.10. **Ralph Orléa**
Stv. OM Innung des Kraftfahrzeugtechniker-Handwerks Bremen

05.10. **Nils Wessling**
Stv. OM Tischler-Innung Bremen

11.10. **Petra Lenz**
Stv. OMin Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde

16.10. **Andreas Böltau**
Stv. OM Dachdecker-Innung Bremen

26.10. **Martina Komoß**
OMin Raumausstatter- und Sattler-Innung Bremen

26.10. **Heinrich Brandes**
EOM Dachdeckerinnung Bremerhaven-Wesermünde

29.10. **Nils Bogdol**
Obermeister Die Gebäudedienstleister – Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen

30.10. **Oliver Stubbmann**
Stv. OM Landesinnung des Zweiradmechanikerhandwerks Bremen

03.11. **Christophe Lenderoth**
OM Glaser-Innung Bremen

04.11. **Peter Büser**
OM Bäcker-Innung Bremen

12.11. **Theodor Schnibbe**
Stv. OM Innung Metall Bremen

14.11. **Thomas Gnutzmann**
OM Elektro-Innung Bremen

17.11. **Andreas Haack**
OM Tischler-Innung Bremerhaven-Wesermünde

21.11. **Michael Noetzelmann,**
GF KH Bremerhaven-Wesermünde

21.11. **Olav Brandt,**
OM Musikinstrumenten-macherhandwerk Bremen

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Hwk unter Tel. 0421/30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

VERANSTALTUNGEN AB OKTOBER 2026

01.10. **HWK Bremen**

Sprechstunde Betriebsberatung

16:00-18:00 Uhr
Anmeldung: Tel. 0421 30500-309
Betriebsberatung_HWK@hwk-bremen.de

05.10. **HWK Bremen**

Klimaschutz für Ausbilderinnen und Ausbilder

In Kooperation mit energiekonsens
Anm. bis 30.09.

07.10. **HWK Bremen**

Starke Gesellen – starke Azubis

2-Tages-Workshop

08.10. **HWK Bremen**

Wärmepumpen-Infotag in Bremerhaven

Atlantic Hotel, Bremerhaven
www.waermepumpen-infotag.de

22.10. & 12.11. **HWK Bremen**

Sprechstunde Betriebsnachfolge

online
14:00-16:00 Uhr

15.-18.11. **Maler- und Lackierer-Innung**

Deutsche Meisterschaft im Maler- und Lackiererhandwerk

18.11. **HWK Bremen**

Gründungswoche – Beratungstag der Handwerkskammer Bremen

19.11. **HWK Bremen**

Kommunikation & Feedback für Ausbildungsverantwortliche

03.12. **HWK Bremen**

Sprechstunde Betriebsberatung

16:00-18:00 Uhr
Anmeldung: Tel. 0421 30500-309
Betriebsberatung_HWK@hwk-bremen.de

01.-02.02.2027 **Handwerk gGmbH**

Wärmepumpen-Sachkunde nach VDI 4645 (PE)

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

ab 11.01.2027 **Handwerk gGmbH**

Meisterkurs Maler/Lackierer, Teile I+II, Vollzeit

ab 27.04.2027 **Handwerk gGmbH**

Meisterkurs Maler/Lackierer, Teile I+II, Teilzeit

ab 30.08.2027 **Handwerk gGmbH**

Meisterkurs Bauhandwerk (Maurer + Betonbauer), Teile I+II, Teilzeit

ab 30.08.2027 **Handwerk gGmbH**

Meisterkurs Zimmererhandwerk, Teile I+II, Teilzeit

Ab 07.09.2027

Meisterkurs Tischlerhandwerk, Teile I+II, Teilzeit

12.-17.10.2026 **Akademie des Handwerks**

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Gesellinnen und Gesellen oder Meister*innen aus dem SHK-, Holz- oder Metall-Handwerk mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung, die elektrotechnische Arbeiten verrichten müssen.
Ansprechpartner: Lena Schulz
Telefon: 0471/185249
schulz@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 849 Euro

Start: 3.11.2026 **Akademie des Handwerks**

Geprüfte*r Betriebswirt*in nach der HwO

Handwerksmeister*innen, Technische Fachwirte mit Berufspraxis, leitende Führungskräfte, (zukünftige) Betriebsleiter*innen – nicht nur im Handwerk.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
E-Mail: darm@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 5229 Euro

Start: 1.03.2027 **Akademie des Handwerks**

Metallbauer-Handwerk Teil I und II

Gesellinnen und Gesellen der Ausbildungsberufe Schlosser, Bauschlosser, Dreher, Maschinenbaumechaniker, Feinmechaniker oder Werkzeugmacher, die ihren Meister im Bereich des Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerks machen möchten.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
E-Mail: darm@akademie-bremerhaven.de
Kosten: 8450 Euro

INFO

Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30 500-0
www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2026

Handwerk gGmbH
www.handwerkbremen.de
weiterbildung@handwerkbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44–422 / -421;
Akademie des Ehrenamts: -420

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.
www. www.hausdeshandwerks-bhv.de
info@akademie-bremerhaven.de
Tel. 0471 / 185-249

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Gesellenausschuss der Gebäudedienstleister Landesinnung Bremen und Nord-West-Niedersachsen wurde am 28.08.2026 für die Dauer von fünf Jahren neu gewählt (in Klammern jeweils die Firma):

Altgeselle:	**Patrik Neumann (TN Gebäudereinigung)**
Stv. Altgeselle:	**Marcel Müller (Ebrecht-Reker)**
Beisitzer:	**Michael Schroeder (MKM)**

Auszug aus der Betriebsbörse der HWK Bremen

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen.
Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerksatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen-Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen-Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1489 Bereich Kosmetik. Sie sind selbstständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/ oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über info@hautquartier.de

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen.

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen "mittelfristig" einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

1501 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden

1502 Friseursalon (ca.90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse zum abzugeben.

1503 Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

1506 Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleideraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe.

1508 Metallbaubetrieb für Feinblechbearbeitung und hochwertigen Apparatebau im Bremer Westen mit eigenen Fertigungsanlagen, 3-D-CAD und aktuell 11 Mitarbeitern, sucht altersbedingt Nachfolger oder Investor. Wir haben eine gute Auftragslage, eine sichere & perspektivische Kundenbasis sowie engagierte Mitarbeiter mit Kreativität und Liebe zum Blech. Einarbeitung, Übergang und Begleitung möglich – Halle im Gewerbegebiet mit 900qm, Sozialtrakt und 120qm Büro inklusive.

1509 Kreatives Friseurgeschäft in bester Lage in Bremen-Nord mit großem Kundenstamm aus Altersgründen nach 35 Jahren weiterzugeben. Ca. 92 qm incl. Labor und Nebenräumen, verfügt über 9 Bedienungs- und 2 Waschplätze. Parkplätze vorhanden.

1510 Alteingesessener Fensterfachbetrieb (1997) in Bremen Nord mit guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger. Eigene Ausstellung sowie Lager vorhanden.

1511 Friseurgeschäft in besonderer Immobilie in sehr guter Lage in Bremen zu verkaufen. Ein fester und langjähriger Kundenstamm und Übernahme eines Teams von 4 Mitarbeitern ist möglich. Zum Verkauf gehören die Immobilie und eine dazugehörige Wohnung über dem Laden.

1512 Gut eingeführtes Augenoptikfachgeschäft sucht Nachfolger. Seit 1961 sind wir in Bremen-Huchting ein Inhabergeführtes Fachgeschäft. Wir haben einen großen und treuen Kundenstamm. Denkbar wäre eine Anstellung als leitender Meister, bevor eine Entscheidung zur Nachfolge fällt. Zwei angestellte Gesellen sind schon seit vielen Jahren im Team.

1513 Kleine Elektrofirma wegen Renteneintrittsalter abzugeben. Seit 30 Jahren als Einmannbetrieb betrieben. Immer Neukunden durchs Internet generiert. Ideal für jungen Elektromeister, ohne sich zu verschulden.

1515 Zur Vermietung steht eine exklusive, lichtdurchflutete Gewerbefläche mit ca. 170 qm im Erdgeschoss eines repräsentativen Altbaus in der beliebten Wachmannstraße. Die Einheit bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten –ob Praxis, Studio, Showroom oder hochwertiges Büro. Zwei separate WC`s sind vorhanden, es gibt eine sehr gute Verkehrsanbindung, zentral, belebt, aber ruhig gelegen. Preis auf Anfrage. Kontakt:marie@agenturstoeckler.de

1517 Friseurgeschäft in Bremen-Huchting, ca. 100 qm inkl. Nebenräume. 10 Bedienungsplätze aus Altersgründen abzugeben.

1519 Für unsere Segelmacherei in Bremen suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Vor der Übernahme des Unternehmens wäre eine langfristige Einarbeitung wünschenswert.

1520 Baufirma für Altbausanierung aus Bremen aus Altersgründen mittelfristig abzugeben. 7 Mitarbeiter, Büro, Lager und Sozialräume vorhanden.

1522 Kosmetikerin für selbstständige Tätigkeit im Friseursalon in Bremen-Horn gesucht. Ein Kundenstamm ist vorhanden. Die Kabine ist eingerichtet und steht gegen eine Miete zur Verfügung. Kontakt: 0421-2237530. Gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

1524 Gesucht wird eine Bürogemeinschaft in Bremen-Borgfeld, ideal für einen kleineren Handwerksbetrieb oder Dienstleister mit Materialbedarf. Bestandteil der Bürogemeinschaft: Büro, Parkplatz, Lager/ Stellfläche.

1527 Exklusivität trifft Natürlichkeit – Ich suche meine Nachfolgerin Seit über 25 Jahren führe ich mein Institut Hautnah Naturkosmetik – ein Ort für Schönheit, Ruhe und höchsten Ansprüchen an natürliche Pflege, im Herzen von Bremen. Nun öffnet sich eine besondere Gelegenheit: Ab Mitte 2028 möchte ich mein Lebenswerk in verantwortungsvolle Hände legen. Ich suche eine erfahrene, leidenschaftliche Naturkosmetikerin, die Freude an selbstbestimmtem Arbeiten hat und die Werte von Qualität, Achtsamkeit und Nachhaltigkeit teilt. Ein eingeführtes Institut mit treuer Stammkundschaft erwartet Dich – verbunden mit der Möglichkeit, bereits zuvor als Nachfolgerin in Vorbereitung einzusteigen und Dich behutsam einzufinden. Kontakt: info@hautnah-naturkosmetik.de

1528 Ein seit 35 Jahren bestehender Holzbaubetrieb mit eigener Halle, Büro und Freifläche sucht Nachfolger. Es werden 5 Mitarbeiter in einem angenehmen Betriebsklima beschäftigt. Dazugehörig ist die Maschinen-,Stapler-, Transporter und PKW Ausstattung. Unser Kundenstamm besteht vorrangig aus Privatkunden und Hausverwaltungen. Eine überleitende Tätigkeit wird garantiert. Die Auftragslage ist gut.

1529 Kleiner Metallbaubetrieb im Bremer Westen mit guter Auftragslage, sucht Altersbedingt einen Nachfolger. Ideal für Neugründer.

1530 Friseurgeschäft, 100 qm groß mit 7 Plätzen plus Nebenräumen sucht zur Stuhlmiete oder ggf. späterer Übernahme engagierte Friseur/in oder Friseurmeister/in. Der Salon befindet sich in Uninähe, ist voll ausgestattet und bietet eine helle u. freundliche Atmosphäre. Kontakt: 0421-2237530.Gerne können Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

1531 Unternehmensnachfolge gesucht – Etablierter Gravurbetrieb in Bremen zu verkaufen. Aus Altersgründen steht ein alteingesessener und erfolgreicher Gravurbetrieb in Bremen zum Verkauf. Der Betrieb verfügt über einen langjährigen, treuen Kundenstamm, einen sehr guten Bekanntheitsgrad sowie eine stabile und gute Auftragslage. Zur technischen Betriebsausstattung gehören neben einer umfangreichen Werkstattausstattung und Verbrauchsmaterial unter anderem: 2 Gravograph Graviermaschinen, 1 Gravograph Lasersystem, 2 Stempelmaschinen für Polymerharz und 1 Folienschneidmaschine. Ideal für Existenzgründer, Handwerksbetriebe oder Unternehmen, die ihr Angebot erweitern möchten.

1532 Mit viel Herzblut geführter Tischlereibetrieb im Bremer Raum sucht passenden Nachfolger. Gesicherte Aufträge 2026, eingespieltes Team, Fertigungshalle, Büro-/Sozialräume, Materiallager und betriebsgebundene Wohnimmobilie im Volleigentum. Maschinen, Werkzeuge, Fuhrpark und Lagerbestand sind enthalten. Der durchschnittliche Jahresumsatz der letzten drei Jahre liegt bei ca. 1,21 Mio. EUR. Kaufpreis über alles: 1,85 Mio. EUR; dies entspricht ca. dem 1,5-fachen durchschnittlichen Jahresumsatz inkl. Immobilien, Ausstattung, Auftragsbuch und Übergabebegleitung. Fortführung nur mit qualifiziertem Inhaber/Betriebsleiter.

1533 SHK-Betrieb in Bremerhaven zu verkaufen. 70% privater Kundenstamm mit vielen alten Anlagen und bei Allen jährliche Wartungen. 30% Hausgesellschaft mit 33 festen Wartungen jedes Jahr mit ca. 70% Altanlagen. 1 Mitarbeiter, 2 Fahrzeuge, Maschinen. Material usw. Sofortige Übernahme: Der Betrieb inkl. vorhandenem Auftragsbestand kann ab sofort nahtlos übernommen werden. Attraktive Finanzierungsmodelle: Die Kaufsumme muss nicht als Einmalzahlung geleistet werden – eine Vereinbarung über Ratenzahlung / Mietkauf ist für einen Teilbetrag möglich. Ideal für Existenzgründer: Hervorragende Chance für junge Meister/-innen oder erfahrene Techniker zur schlüsselfertigen Existenzgründung mit direktem Cashflow.

1534 Herrensalon mit 2 bis 3 Plätzen in der Neustadt nach 46 Jahren aus Altersgründen zum 31.12.2026 abzugeben. Anfragen bitte unter: 0421/ 505191 am Dienstag, Donnerstag und Freitag .

Bremen Gesuche

2089 SHK Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2093 Bremer SHK und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten.

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme.

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711

2097 Suche einen SHK- oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen.

2098 SHK-Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht.

2101 Gesucht werden Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) zur Übernahme. Wir bieten Ihnen faire Konditionen und schnelle Abwicklung, langjährige Erfahrung und Expertise im SHK-Sektor und zukunftssichere Perspektiven für Ihre Mitarbeiter und Kunden.

2102 Etablierter und wachstumsorientierter Industrievertrieb aus NRW mit eigener Produktion und Niederlassung in Scheeßel (Niedersachsen) sucht Elektro- oder Schlosserfirma im Raum Bremen bis Hamburg zur Übernahme.

2103 Wir suchen eine verlässliche Tischlerei zur gemeinsamen Nutzung unserer Werkstatt in der Senator-Bömers-Str.9, 28197 Bremen. Wir bieten ideale Voraussetzungen: Einen großzügigen Bankraum, einen gut ausgestatteten Maschinenraum mit klassischen Holzverarbeitungsmaschinen, CNC-Weeke Venture, Plattenaufteilsäge Homag, Gabelstapler etc., Büro -Besprechungs- und Aufenthaltsräume. Sie haben keine hohen Investitionskosten für eigene Räume und Maschinen, eine kollegiale Zusammenarbeit, kurze Abstimmungswege und eine inspirierende Arbeitsatmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige, partnerschaftliche Kooperation und einen respektvollen Umgang mit den gemeinsam genutzten Ressourcen. Melden Sie sich gern unter: 0421 3331888

2104 Ich suche einen Elektrobetrieb zur Übernahme. Durch unsere Betriebsgröße können wir die kaufmännische Verwaltung gut übernehmen. Unser Betrieb beschäf-

tigt sich seit über 30 Jahren erfolgreich im Bereich Sanitär und Heizung. Zu unseren Kunden zählen Privatkunden, Gewerbekunden und Hausverwaltungen. In unserem Betrieb sind 3 Meister, 16 Monteure, 5 Auszubildende und 3 Büroangestellte beschäftigt.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000 Euro). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450fach Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseure abzugeben.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8 Euro angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

3096 Handwerksbäckerei mit 3 Fachgeschäften zu verkaufen. Bäckerei dat Backhus, Inhaber Jens Schulte e.K. in Bremerhaven. Anfragen bitte ab 15:00 Uhr unter 0471-3913016.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggers
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421 / 30 500–311
E-Mail: eggers.jessica@hwk-bremen.de

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse:
www.nexxt-change.org

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven
Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)
Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43
28195 Bremen
Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG

Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner
Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de

Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de
Druck: BerlinDruck
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsmagazin der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421 / 30 500–0
Telefax: 0421 / 30 500–109
Internet: www.hwk-bremen.de
E-Mail: service@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 / 972 49–0
Fax: 0471 / 972 49–18

Internet:
www.hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421 / 30 500–307
E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421 / 222 80 600
E-Mail: kh@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-Wesermünde: Nils Oetjen und Michael Nötzelmann
Telefon: 0471 / 185–246
E-Mail: info@kh-bhv.de

BR
MN
SO LEBT BREMEN

Heute Kunst. Morgen Kneipe.

DEINE STADT. **DEINE** EVENTS.
solebtbremen.de